

Verordnung

des Bundesministers der Finanzen

Erste Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung (SaDV)

A. Zielsetzung

Organisatorisch-technische Änderungen eines schon eingeführten, der Rationalisierung dienenden Verfahrens zur Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Magnetband):

- Einbeziehung der durch die im Steuerreformgesetz 1990 geänderten Vorschriften des KAGG neu hinzugekommenen Fälle auf Erstattung der zehnprozentigen Kapitalertragsteuer von Erträgen aus Investmentfonds, einkommensteuerpflichtigen Einkünften aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG
- Berücksichtigung der nach dem Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 1989 (Artikel 3 a, Änderung § 44 Abs. 1 Satz 5 EStG) den Kreditinstituten eingeräumten Möglichkeit, die Kapitalertragsteuer, für deren Erstattung sie einen Sammelantrag beim Bundesamt für Finanzen gestellt haben, in der nächsten Anmeldung aus der Kapitalertragsteuer zu entnehmen, die sie selbst als Schuldner von Kapitalerträgen einzubehalten und abzuführen haben
- Verbesserungen technischer Einzelheiten
- Redaktionelle Änderungen

B. Lösung

Anderung der Verordnung über die Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Sammelantrags-Datenträger-Verordnung - SaDV -) vom 21. Juni 1978 (BGBl. I S. 766)

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Verordnung ist aufkommensneutral.

Durch die Ausführung der Verordnung entstehen dem Bund und den Ländern keine, den Sammelantragstellern und dem Bundesamt für Finanzen unbedeutende Kosten für kleinere Programmänderungen.

Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau sind (unter diesen Umständen) nicht zu erwarten.

16.12.88

Fz - In

Verordnung

des Bundesministers der Finanzen

Erste Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung (SaDV)

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
121 (43) - 521 04 - Ab 33/88

Bonn, den 15. Dezember 1988

An den
Herrn Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesminister der Finanzen
zu erlassende

Erste Verordnung zur Änderung der
Sammelantrags-Datenträger-Verordnung (SaDV)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80
Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.


(Dr. Schäuble)

Erste Verordnung zur Änderung
der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung (SaDV)

Vom ...

Aufgrund des § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1978 (BGBl. I S. 2063) und durch Artikel 1 Nr. 20 des Gesetzes vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436) geändert worden ist, wird verordnet:

Artikel 1

Die Sammelantrags-Datenträger-Verordnung vom 21. Juni 1978 (BGBl. I S. 766) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 2 wird das Zitat "§ 38 und § 49 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften" durch das Zitat "§§ 38, 39 b, 43 a, 45 a und 49 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften" ersetzt.

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 2 wird der Klammerzusatz "(Ausgabe Mai 1973)" durch "(Ausgabe Dezember 1977)" ersetzt;

bb) Satz 3 wird wie folgt gefaßt:

"Die Daten sind im 8-Bit-Code nach DIN 66 303 - Code-Tabelle 2 - Deutsche Referenzversion DRV 8 (Ausgabe November 1986) und nach DIN 66 004 - Teil 3 - (Ausgabe Januar 1983) darzustellen."

cc) Satz 4 wird wie folgt gefaßt:

"Die verwendeten Magnetspulen haben der DIN-Norm 66 012 (Ausgabe August 1982), Spule DIN 66 012 - B 27, zu entsprechen."

b) In Absatz 2 wird der Klammerzusatz "(Ausgabe Juni 1976)" durch "(Ausgabe September 1987)" ersetzt.

c) Absatz 4 wird wie folgt gefaßt:

"(4) Die in dieser Vorschrift und in der Anlage 2 bezeichneten DIN-Normen sind vom Deutschen Institut für Normung e.V., Berlin, herausgegeben, bei der Beuth-Verlag GmbH, Burggrafenstraße 4-10, 1000 Berlin 30, beziehbar und beim Bundesarchiv, Potsdamer-Straße 1, 5400 Koblenz-Karthause, jedermann zugänglich und archivmäßig gesichert niedergelegt."

3. § 6 Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

"Der Sammelantragsteller und der Absender sind vom Bundesamt für Finanzen über die festgestellten Mängel und über den Stand der Verarbeitung unverzüglich schriftlich zu unterrichten."

4. Die "Anlage 1 (zu § 3 Abs. 1 und 2 SaDV)" und die "Anlage 2 (zu § 3 Abs. 3 SaDV)" werden wie aus den Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung ersichtlich neu gefaßt.

5. Die Anlage 3 wird aufgehoben.

Artikel 2

Der Bundesminister der Finanzen kann die Sammelantrags-Daten-träger-Verordnung in der ab 1. Januar 1989 geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 414 der Abgabenordnung auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1989 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Anlage 1

(zu § 3 Abs. 1 und 2 SaDV)

DATEIBESCHREIBUNG					
Datei-Bezeichnung SaDV					
Datenträger Magnetband – 63 Bits/mm oder auf Antrag 32 Bits/mm			Satzformat FEST		Zugriffsmethode SEQUENTIELL
Satzlänge 550	Blocklänge 1 650	Block-Faktor 3	Satzanzahl	Dateiumfang	Umfang d. Überlauf- Bereichs
Hinweis: Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder eine Datei auf mehreren Bändern. Jede Datenermittlung darf jeweils nur eine Datei enthalten. Datensätze 1, 6 und 7 nur zugelassen bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens. Datensätze 2, 4 und 6 nur bei Stornofällen; eine Datei kann ggf. auch nur Stornofälle enthalten. Stornofälle müssen den gleichen Inhalt haben wie der ursprüngliche Antrag; Unterscheidung nur durch Satzart. Datenformat: A bedeutet alphanumerisch linksbündig, N bedeutet numerisch rechtsbündig. Numersche Daten sind ungepackt darzustellen. Nicht benutzte alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen, nicht benutzte numerische Felder sind mit Nullen aufzufüllen. Die Bemerkung z.B. 11,2 bei numerischen Feldern bedeutet 11 Stellen vor und 2 Stellen hinter dem Komma. Sortierfolge: Satzart 1, Satzarten 2, 3, 4, 5 (blockweise nach Sammelantragstellern), Satzart 6, Satzart 7					
Datensätze / Kennsätze					
Lfd. Nr.	Satzart	Satzbezeichnung	Satzlänge	K (Kann) M (Muß)	Bemerkung
1	2	3	4	5	6
1	VOL 1	Band-Anfangskennsatz	80	M	
2	HDR 1	Erster Datei-Anfangskennsatz	80	M	
3	HDR 2	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	80	K	
		Bandmarke			
4	1	Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens	550	K	
5	2	Datensatz Vergütung / Erstattung	550	K	Storno
6	3	Datensatz Vergütung / Erstattung	550	K	Normalfall
7	4	Institutssummensatz	550	K	Storno
8	5	Institutssummensatz	550	K	Normalfall
9	6	Summensatz	550	K	Storno
10	7	Summensatz	550	K	Normalfall
		Bandmarke			
11	EOV 1	Erster Band-Endekennsatz	80	M	
12	EOV 2	Zweiter Band-Endekennsatz	80	K	
		Bandmarke			
		Bandmarke			
13	EOF 1	Erster Datei-Endekennsatz	80	M	
14	EOF 2	Zweiter Datei-Endekennsatz	80	K	
		Bandmarke			
		Bandmarke			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart VOL 1		Satz-Bezeichnung Band-Anfangskennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt: VOL
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt: 1
3	Bandkennzeichen		6	6	5	10			Inhalt freigestellt
4	Zugriffsvermerk		1	1		11			Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5	Reserviert		26	26	12	37			Zwischenraum (Leerzeichen)
6	Eigentümer-Kennzeichnung		14	14	38	51			Inhalt freigestellt
7	Reserviert		28	28	52	79			Zwischenraum (Leerzeichen)
8	Normvermerk		1	1		80			Inhalt = 4

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart HDR 1		Satz-Bezeichnung Erster Datensatz - Anfangskennsatz							
Feld Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
1	2	3	Stellen	Bytes	von	bis	geg. ungeg.	alpha num.	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 1
3	Datename		17	17	5	21			Inhalt 5 - 8 = SADV 9 - 11 = BFF 12 - 21 = Zwischenraum (Leerzeichen)
4	Datensatzmengenkennzeichen		6	6	22	27			
5	Datensatzabschnittsnummer		4	4	28	31			
6	Datensatzfolgenummer		4	4	32	35			Inhalt : 0001
7	Generationsnummer		4	4	36	39			
8	Versionsnummer		2	2	40	41			
9	Erstellungsdatum		6	6	42	47			Δ JTTT
10	Verfalldatum		6	6	48	53			Δ JTTT
11	Zugriffsvermerk		1	1		54			Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12	Blockzähler		6	6	55	60			Inhalt : 000000
13	System-Code		13	13	61	73			
14	Reserviert		7	7	74	80			Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 1		Satz-Bezeichnung Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfzeile oder eines anderen Unternehmens							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "1"
2	Zulesungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Name		45	45	8	52		A	
4	Straße, Hausnummer		25	25	53	77		A	
5	Postleitzahl		4	4	78	81		N	
6	Ort		25	25	82	106		A	
7	Erstellungsdatum		6	6	107	112		N	JMMTT
8	Reserve		438	438	113	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 2		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "2"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 - Investmenterträge 30 - Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 - Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug 50 - Kapitalerträge mit 10 % Steuerabzug
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 - Dividenden oder ähnlich 1 - halbjährlich 2 - jährlich 3 - Sonstiges
9	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9,2
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9,2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9,2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9,2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9,2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)
15	Art der nv-Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv-Bescheinigung

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
2		Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		S t e l l e n		Datenformat		B e m e r k u n g
			Stellen	Bytes	von	bis	geb. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
16	Ordnungsnummer der nv Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen) 1 Stelle Prüfziffer
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		4	4	283	286		N	wie vor
23	Ort		25	25	287	311		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	312	317		N	JJMMTT
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	318	323		N	JJMMTT
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	324	413		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	414	503		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	frei		1	1		504		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	505	515		N	9,2
30	Reserve		35	35	516	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 3		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "3"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 30 = Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug 50 = Kapitalerträge mit 10 % Steuerabzug 11 = wie 10 21 = wie 20 31 = wie 30 41 = wie 40 51 = wie 50 12 = wie 10 22 = wie 20 32 = wie 30 42 = wie 40 52 = wie 50 jedoch für Nachtragsbuchungen jedoch für Berechtigung einer vorläufigen Vergütung/Erstattung
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen + Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9,2

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
3		Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		S t e l l e n		Datenformat		B e m e r k u n g
			Stellen	Bytes	von	bis	geb. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9,2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9,2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9,2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9,2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)
15	Art der nv Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv-Bescheinigung
16	Ordnungsnummer der nv Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen) 1 Stelle Prüfziffer
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Handschrift
22	Postleitzahl		4	4	283	286		N	wie vor
23	Ort		25	25	287	311		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	312	317		N	JJMMTT } soweit bei den Instituten vorhanden; ab 1995: Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten, mindestens JJ0000
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	318	323		N	

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 3		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gek. ungek.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	324	413		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	414	503		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	Versicherungsmerker		1	1		504		N	wenn Inhalt "1" = Steuerbescheinigung ist nicht ausgestellt oder als ungültig gekennzeichnet worden oder nach Angabe des Anteilseigners abhandelt gekommen oder vernichtet und Aktie befand sich im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahme in einem auf den Namen des Anteilseigners lautenden Depot des Sammelantragstellers und nv-Bescheinigung liegt vor oder Bescheinigung nach § 44 c Abs. 1 oder Abs. 2 EStG liegt vor oder Bescheinigung nach § 38 Abs. 2 oder Abs. 3 KAGG – ggf. in Verbindung mit § 48 KAGG – liegt vor. An die Stelle der in § 36 c Abs. 1 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Versicherung tritt in den Fällen des § 36 c Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes eine Versicherung des Sammelantragstellers, daß die Anteile von der Kapitalgesellschaft, dem Treuhänder oder einem Kreditinstitut verwahrt werden oder daß es sich um Einnahmen aus Anteilen an der den Sammelantrag stellenden Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft handelt. Die Angaben im Antrag sind wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden.
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	506	516		N	9,2
30	Reserve		36	36	518	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
4		Instituts-Summensatz (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		S t e l l e n		Datenformat		B e m e r k u n g
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungeb.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "4"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße, Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		4	4	68	71		N	
7	Ort		25	25	72	96		A	
8	Reserve		12	12	97	108		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	109	135		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	136	143		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investorserträgen		15	15	144	158		N	13,2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	159	173		N	13,2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	174	188		N	13,2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	189	193		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	194	199		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	200	214		N	13,2
17	Reserve		336	336	215	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
5		Institute-Summensatz (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "5"
2	Zulaesungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße, Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		4	4	68	71		N	
7	Ort		25	25	72	96		A	
8	Reserve		12	12	97	108		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	109	135		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	136	143		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	144	158		N	13,2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	159	173		N	13,2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	174	188		N	13,2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	189	193		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	194	199		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	200	214		N	13,2
17	Reserve		336	336	215	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
6		Summensatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		S t e l l e n		Datenformat		B e m e r k u n g
			Stellen	Bytes	von	bis	geb. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "6"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen Dividenden Divi- dendenanteil bei Investorserträgen		15	15	8	22		N	13,2
4	Summe Vergütung Körperschaft- steuer		15	15	23	37		N	13,2
5	Summe Erstattung Kapitalertrag- steuer		15	15	38	52		N	13,2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 4		3	3	58	60		N	
8	Reserve		8	8	61	68		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	69	95		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		12	12	96	107		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Reserve		443	443	108	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 7		Satz-Bezeichnung Summensatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		S t e l l e n		Datenformat		B e m e r k u n g
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungp.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "7"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen Dividenden Divi- dendenanteil bei Investormenterträgen		15	15	8	22		N	13,2
4	Summe Vergütung Körperschaft- steuer		15	15	23	37		N	13,2
5	Summe Erstattung Kapitalertrag- steuer		15	15	38	52		N	13,2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 5		3	3	58	60		N	
8	Reserve		8	8	61	68		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	69	95		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		12	12	96	107		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Reserve		443	443	108	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOV 1		Satz-Bezeichnung Erster Band-Endekennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen Bytes		Stellen von bis		Datenformat gep. ungap. alpha num.		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt: EOVS
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt: 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		50	50	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOV 2		Satz-Bezeichnung Zweiter Band-Endkennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Seiten	Bytes	von	bis	gep. ungap.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOv
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 2
3 bis 8	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart

Satz-Bezeichnung

EOF 1

Erster Datensatz-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. unges.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		1	3	1	3			Inhalt EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		50	50	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOF 2		Satz-Bezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. unges.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 2
3 bis 8	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

Anlage 2

(zu § 3 Abs. 3 SaDV)

Allgemeines zur Datenübermittlung nach § 3 Abs. 3 SaDV

1. Darstellung der Daten und Zeichenvorrat für die Datenübermittlung

Die Darstellung der Daten richtet sich nach der nachfolgenden Code-Tabelle (Teile des EBCDI-Codes) und nach der DIN Norm 66 004 Teil 3 (Ausgabe Januar 1983).

Der Zeichenvorrat ergibt sich aus der nachstehenden Code-Tabelle (Teil 2 des EBCDI-Codes). Zugelassen sind danach aus dem Zeichenvorrat des EBCDI-Codes für Schriftzeichen alle Großbuchstaben (siehe nachfolgende Code-Tabelle), die numerischen Zeichen 0 9 (siehe nachfolgende Code-Tabelle) sowie die folgenden Sonderzeichen:

		Platz der nach folgenden Code-Tabelle
Zwischenraum (Leerzeichen)	" "	4/0
Punkt	" . "	4/11
Komma	" , "	6/11
kaufmännisch "und"	" & "	5/0
Bindestrich, minus	" - "	6/0
Schrägstrich	" / "	6/1
Plus-Zeichen	" + "	4/14
Stern	" * "	5/12
Dollar-Zeichen	" \$ "	5/11

Umlaute sind wie folgt umzusetzen:

Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE

Der Buchstabe "ß" ist als "SS" zu verschlüsseln. Akzente werden nicht berücksichtigt.

Die Bedeutung der Schriftzeichen wird durch diese Regelung nicht eingeschränkt. Die Benutzung eines Schriftzeichens in mehreren Bedeutungen ist im Rahmen des Gebräuchlichen zulässig. Insbesondere kann das Schriftzeichen Bindestrich oder minus (Platz 6/0 der nachfolgenden Code-Tabelle) auch als Gedankenstrich oder Trennungsstrich verwendet werden.

Werden Zeichen abweichend dargestellt oder werden im Zeichenvorrat nicht enthaltene Zeichen verwendet, so gelten sie als nicht vorhanden.

Code-Tabelle (Teil des EBCDI-Codes)

Bitposition								0				0				1				1			
								0				1				0				1			
								0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1
								0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
b8	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1	Sp	Zl														
0	0	0	0	0	0	0	0																
0	0	0	0	1	1	1	1																
0	0	1	0	1	0	2																	
0	0	1	1	1	3																		
0	1	0	0	4																			
0	1	0	1	5																			
0	1	1	0	6																			
0	1	1	1	7																			
1	0	0	0	8																			
1	0	0	1	9																			
1	0	1	0	10																			
1	0	1	1	11																			
1	1	0	0	12																			
1	1	0	1	13																			
1	1	1	0	14																			
1	1	1	1	15																			

Zl Zeile, Sp Spalte, SP Zwischenraum

Der maschineninterne Code wird durch diese Anlage nicht festgelegt.

2. Kennsätze und Dateianordnung für die Datenübermittlung

Für die Kennsätze und die Dateianordnung auf den Magnetbändern sind die Regeln der DIN Norm 66 029 (Ausgabe September 1987) anzuwenden, soweit sich aus dieser Anlage 2 nichts anderes ergibt.

DATEIBESCHREIBUNG						
Datei-Bezeichnung SeDV						
Datenträger Magnetband -- 63 Bits/mm oder auf Antrag 32 Bits/mm				Satzformat FEST		Zugriffsmethode SEQUENTIELL
Satzlänge 550	Blocklänge 1 650	Block-Faktor 3	Satzanzahl	Datenumfang	Umfang d. Überlauf- Bereichs	
Hinweis: Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder eine Datei auf mehreren Bandern Jede Datenübermittlung darf jeweils nur eine Datei enthalten Datensätze 1, 6 und 7 nur zugelassen bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens Datensätze 2, 4 und 6 nur bei Stornofällen, eine Datei kann ggf. auch nur Stornofälle enthalten Stornofälle müssen den gleichen Inhalt haben wie der ursprüngliche Antrag. Unterscheidung nur durch Satzart Datenformat: A bedeutet alphanumerisch linksbündig, N bedeutet numerisch rechtsbündig. Numerische Daten sind ungepackt darzustellen. Nicht benutzte alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen, nicht benutzte numerische Felder sind mit Nullen aufzufüllen. Die Bemerkung z.B. 11,2 bei numerischen Feldern bedeutet 11 Stellen vor und 2 Stellen hinter dem Komma. Sortierfolge: Satzart 1, Satzarten 2, 3, 4, 5 (blockweise nach Sammelantragstellern), Satzart 6, Satzart 7						
Datensätze / Kennsätze						
Lfd. Nr.	Satzart	Satzbezeichnung	Satzlänge	K (Kenn) M (Muss)	Bemerkung	
1	2	3	4	5	6	
1	VOL 1	Band-Anfangskennsatz	80	M		
2	HDR 1	Erster Datei-Anfangskennsatz	80	M		
3	HDR 2	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	80	K		
		Bandmarke				
4	1	Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens	550	K		
5	2	Datensatz Vergütung / Erstattung	550	K		
6	3	Datensatz Vergütung / Erstattung	550	K		
7	4	Institutssummensatz	550	K		
8	5	Institutssummensatz	550	K		
9	6	Summensatz	550	K		
10	7	Summensatz	550	K		
		Bandmarke			} Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird	
11	EOV 1	Erster Band-Endekennsatz	80	M		
12	EOV 2	Zweiter Band-Endekennsatz	80	K		
		Bandmarke				
		Bandmarke				
13	EOF 1	Erster Datei-Endekennsatz	80	M		
14	EOF 2	Zweiter Datei-Endekennsatz	80	K		
		Bandmarke				
		Bandmarke				

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
VOL 1		Band-Anfangkennsatz							
Feld Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungap.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt VOL
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 1
3	Bandkennzeichen		6	6	5	10			Inhalt freigestellt
4	Zugriffsvermerk		1	1		11			freigestellt
5	Reserviert		26	26	12	37			
6	Eigentümer-Kennzeichnung		14	14	38	51			Inhalt freigestellt
7	Reserviert		29	29	52	80			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Berechnung							
HDR 1		Erster Datensatz - Anfangskennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	ges. unges.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt: HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt: 1
3	Datenname		17	17	5	21			Inhalt: 5-8 = SAOV 9-11 = BFF 12-21 = Zwischenraum (Leerzeichen)
4	Datenmengenkennzeichen		6	6	22	27			
5	Datenabschnittsnummer		4	4	28	31			
6	Datenfolgenummer		4	4	32	35			Inhalt: 0001
7	Generationsnummer		4	4	36	39			
8	Versionsnummer		2	2	40	41			
9	Erstellungsdatum		6	6	42	47			Δ JJJJJ
10	Verfalldatum		6	6	48	53			Δ JJJJJ
11	Zugriffsvermerk		1	1		54			Inhalt: 0
12	Blockzähler		6	6	55	60			Inhalt: 000000
13	System-Code		13	13	61	73			
14	Reserviert		7	7	74	80			Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart HDR 2		Satz-Bezeichnung Zweiter Datei-Anfangskennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	vom	bis	gep. unges.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 2
3	Satzformat		1	1		5			Inhalt : F
4	Blocklänge		5	5	6	10			Inhalt : 01650
5	Satzlänge		5	5	11	15			Inhalt : 00550
6	Reserviert für Betriebssystem		65	65	16	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart

1

Satz-Bezeichnung

Verlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfzeile oder eines anderen Unternehmens

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	sep. unges.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "1"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Name		45	45	8	52		A	
4	Straße, Hausnummer		25	25	53	77		A	
5	Postleitzahl		4	4	78	81		N	
6	Ort		25	25	82	106		A	
7	Erstellungsdatum		6	6	107	112		N	JJMMTT
8	Reserve		436	438	113	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 2		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		S t e l l e n		Datenformat		B e m e r k u n g
			Stellen	Bytes	von	bis	geg. ungeg.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "2"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 = Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 30 = Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug 50 = Kapitalerträge mit 10 % Steuerabzug
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9,2
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9,2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9,2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9,2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9,2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)
15	Art der nv-Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv-Bescheinigung

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 2		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
16	Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung		16	16	167	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen) 1 Stelle Prüfziffer
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		4	4	283	286		N	wie vor
23	Ort		25	25	287	311		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	312	317		N	} soweit bei den Instituten vorhanden; ab 1996: Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten, mindestens JJ0000
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	318	323		N	
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1996: Reserve		90	90	324	413		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1996: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1996: Reserve		90	90	414	503		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1996: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	frei		1	1		504		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	506	515		N	9,2
30	Reserve		35	35	516	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 3		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "3"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 - Investmenterträge 30 - Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 - Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug 50 Kapitalerträge mit 10 % Steuerabzug 11 - wie 10 21 - wie 20 31 - wie 30 41 - wie 40 51 - wie 50 jedoch für Nachtragsbuchungen 12 - wie 10 22 - wie 20 32 - wie 30 42 - wie 40 52 - wie 50 jedoch für Berechtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung Erstattung
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen, Dividenden + Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9.2

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 3		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigte (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Seiten	Bytes	von	bis	gek. ungek.	alpha num	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9.2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9.2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9.2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9.2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)
15	Art der nv Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv Bescheinigung
16	Ordnungsnummer der nv Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen) 1 Stelle Prüfziffer
17	nv Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT
18	nv Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		4	4	283	286		N	wie vor
23	Ort		25	25	287	311		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	312	317		N	JJMMTT
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	318	323		N	JJMMTT

soweit bei den Instituten vorhanden ab 1985: Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten, mindestens JJ0000

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 3		Satz-Bezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungap.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	324	413		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	414	503		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	Versicherungsmerker		1	1		504		N	wenn Inhalt "1" = Steuerbescheinigung ist nicht ausgestellt oder als ungültig gekennzeichnet worden oder nach Angabe des Anteilseigners abhandelt gekommen oder vernichtet und Aktie befand sich im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahme in einem auf den Namen des Anteilseigners lautenden Depot des Sammelantragstellers und rv-Bescheinigung liegt vor oder Bescheinigung nach § 44 c Abs. 1 oder Abs. 2 EStG liegt vor oder Bescheinigung nach § 38 Abs. 2 oder Abs. 3 KAGG — ggf. in Verbindung mit § 48 KAGG — liegt vor. An die Stelle der in § 36 c Abs. 1 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Versicherung tritt in den Fällen des § 36 c Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes eine Versicherung des Sammelantragstellers, daß die Anteile von der Kapitalgesellschaft, dem Treuhänder oder einem Kreditinstitut verwahrt werden oder daß es sich um Einnahmen aus Anteilen an der den Sammelantrag stellenden Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft handelt. Die Angaben im Antrag sind wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden.
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	505	515		N	9,2
30	Reserve		35	35	516	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
4		Instituts-Summensatz (Storno)							
Feld-Nr	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gek. ungek.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "4"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		4	4	68	71		N	
7	Ort		25	25	72	96		A	
8	Reserve		12	12	97	108		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	108	135		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	136	143		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	144	158		N	13,2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	159	173		N	13,2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	174	188		N	13,2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	189	193		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	194	199		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	200	214		N	13,2
17	Reserve		338	338	215	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
5		Institute-Summensatz (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungp.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "5"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße, Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		4	4	68	71		N	
7	Ort		25	25	72	96		A	
8	Reserve		12	12	97	108		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	109	135		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	136	143		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen / Dividenden - Divi- dendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	144	158		N	13,2
12	Summe Vergütung Körperschaft- steuer		15	15	159	173		N	13,2
13	Summe Erstattung Kapitalertrag- steuer		15	15	174	188		N	13,2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	189	193		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	194	199		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	200	214		N	13,2
17	Reserve		336	336	215	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart		Satz-Bezeichnung							
6		Summensatz bei Anschaffung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Storno)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gsp. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "6"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen + Dividenden + Divi- dendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	8	22		N	13,2
4	Summe Vergütung Körperschaft- steuer		15	15	23	37		N	13,2
5	Summe Erstattung Kapitalertrag- steuer		15	15	38	52		N	13,2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 4		3	3	58	60		N	
8	Reserve		8	8	61	68		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	69	95		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		12	12	96	107		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Reserve		443	443	108	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart 7		Satz-Bezeichnung Summensatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Normalfall)							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "7"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen Dividenden Divi- dendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	8	22		N	13,2
4	Summe Vergütung Körperschaft- steuer		15	15	23	37		N	13,2
5	Summe Erstattung Kapitalertrag- steuer		15	15	38	52		N	13,2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 5		3	3	58	60		N	
8	Reserve		8	8	61	68		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	69	95		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		12	12	96	107		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Reserve		443	443	108	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOV 1		Satz-Bezeichnung Euro Band-Endkennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Zeichen	Bytes	von	bis	gek. angeg.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : EOY
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		60	60	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOV 2		Satz-Bezeichnung Zweiter Band-Endekennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungap.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : EOV
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 2
3 bis 6	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOF 1		Satz-Bezeichnung Erster Datei-Endkennsatz							
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Zeichen	Bytes	von	bis	geg. ungeg.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		60	60	5	64			
12	Blockaktiver		6	6	65	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG									
Satzart EOF 2		Satz-Bezeichnung Zweiter Datei-Endkennsatz							
Feld Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Seiten	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 2
3 bis 6	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

BegründungI. Allgemeines

Die Verordnung über die Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Sammelantrags-Datenträger-Verordnung - SaDV) ist seit dem 29. Juni 1978 in Kraft (BGBl. I S. 766). Sie erleichtert die Bearbeitung von Sammelanträgen.

Das Bundesamt für Finanzen hat die Aufgabe, nach den in § 1 SaDV genannten Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (EStG) und des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) Körperschaftsteuer zu vergüten und Kapitalertragsteuer zu erstatten. Bei den Berechtigten handelt es sich in erster Linie um solche Anteilseigner, die nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden. Die Erstattungen werden weitgehend durch Sammelanträge abgewickelt. Als Sammelantragsteller treten Kreditinstitute, die für Anteilseigner ein Wertpapierdepot führen, und Kapitalanlagegesellschaften auf.

Die SaDV ermöglicht es, die Sammelanträge auf maschinell verwertbaren Datenträgern zu stellen. Das Bundesamt für Finanzen bearbeitet die ihm auf diesem Wege übermittelten Daten der Sammelanträge unmittelbar im automatisierten Verfahren.

Der Verordnungsentwurf muß einer Änderung Rechnung tragen, die das KAGG durch das Steuerreformgesetz 1990 (BGBl. 1988 I S. 1093) erfahren hat. Außerdem muß er die im Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 1989 vorgesehene Änderung des § 44

Abs. 1 Satz 5 EStG ("Verrechnung" der Kapitalertragsteuer durch Kreditinstitute bei Sammelanträgen) berücksichtigen. Zugleich werden Bezugnahmen auf DIN-Normen auf den neuesten Stand gebracht sowie Erfahrungen aus der Verwaltungspraxis berücksichtigt.

Die Änderungen der SaDV haben auf das Steueraufkommen, auf die Einzelpreise und auf das Preisniveau keine Auswirkungen. Bei den Ländern entstehen keine, bei den Sammelantragstellern und beim Bundesamt für Finanzen unbedeutende Kosten. Der Verwaltungsaufwand wird gemindert.

II. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu Artikel 1

Nummer 1

Das Steuerreformgesetz 1990 ändert das KAGG und sieht nach § 38 b KAGG (neu) in Verbindung mit §§ 43 a, 45 a KAGG (neu) einen zehnprozentigen Kapitalertragsteuerabzug von Erträgen aus Investmentfonds, einkommensteuerpflichtigen Einkünften aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG, vor.

Unter den Voraussetzungen des § 44 b und des § 44 c EStG in Verbindung mit § 36 c EStG ist die einzubehaltende zehnprozentige Kapitalertragsteuer vom Bundesamt für Finanzen im Sammelantrags-Verfahren zu erstatten. Um zu ermöglichen, daß die Sammelanträge auch insoweit auf maschinell verwertbaren Datenträgern gestellt werden, sind in § 1 Satz 2 SaDV neben § 38 und § 49 KAGG auch §§ 39 b, 43 a und 45 a KAGG zu zitieren.

Nummern 2 und 3

In § 3 Abs. 1 Sätze 2 bis 4 SaDV und in § 3 Abs. 2 SaDV sind die Bezugnahmen auf DIN-Normen zu aktualisieren und an neue Bezeichnungen anzupassen.

Nummern 4 und 5

Der im Steuerbereinigungsgesetz 1986 vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436) an § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung angefügte Satz 3 ermöglicht es, auf eine besondere Bekanntmachung von DIN-Normen, die von einer Rechtsvorschrift für anwendbar erklärt werden, zu verzichten und statt dessen auf die beim Bundesarchiv niedergelegten DIN-Normen zu verweisen. Der durch Artikel 1 Nr. 4 neu gefaßte § 3 Abs. 4 SaDV macht von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Die bisherige Veröffentlichung der einschlägigen DIN-Normen im Bundesgesetzblatt - als Anlage 3 zur SaDV - wird damit überflüssig. Daher bestimmt Artikel 1 Nr. 5, daß die Anlage 3 entfällt.

Nummer 6

Stellt das Bundesamt für Finanzen fest, daß die ihm auf Magnetband übermittelten Daten Mängel aufweisen, die eine ordnungsgemäße Übernahme beeinträchtigen, so kann es ihre Übernahme ganz oder teilweise ablehnen. Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 SaDV hat es in diesem Fall den Sammelantragsteller und den Absender "über die festgestellten Mängel durch Fehler- und Hinweislisten und über den Stand der Verarbeitung unverzüglich zu unterrichten."

Die Praxis hat gezeigt, daß die Mängel durch schriftliche Mitteilungen oder im Vergütungs- bzw. Erstattungsbescheid beanstandet werden und eine Verwendung von Fehler- und Hin-

weislisten für die Unterrichtung nicht in jedem Fall nötig erscheint. Die Worte "Fehler- und Hinweislisten" werden daher ersatzlos gestrichen; das Wort "schriftlich" wird hinter dem Wort "unverzüglich" eingefügt.

Nummer 7

Art. 1 Nr. 7 enthält Änderungen der Anlagen 1 und 2 der SaDV. Diese Anlagen beschreiben die auf Magnetband zu übermittelnden Daten. Nach der Anlage 1 ist zu verfahren, wenn sich die Datendarstellung gemäß § 3 Abs. 2 SaDV nach der DIN-Norm 66 029 richtet. Läßt das Bundesamt für Finanzen eine andere Datendarstellung zu, gilt nach § 3 Abs. 3 SaDV die in der Anlage 2 beschriebene Datendarstellung.

Die Anlagen 1 und 2 der SaDV werden wie folgt geändert:

Das Feld 8 der Satzart VOL1 in Anlage 1 enthält als Normvermerk eine "4", wenn sich die Datendarstellung nach der DIN-Norm 66 029 (Ausgabe September 1987) richtet.

Blatt 1 der Anlage 2 (Allgemeines zur Datenübermittlung nach § 3 Abs. 3 SaDV) ist hinsichtlich der zitierten DIN-Norm 66 029 zu aktualisieren.

Soweit es um die inhaltliche Beschreibung der eigentlichen Daten der Sammelanträge geht, sind die Anlagen 1 und 2 inhaltsgleich. Die übrigen Änderungen in den Anlagen 1 und 2 beziehen sich ausschließlich auf derart inhaltsgleiche Daten:

- Im Feld 3 der Satzart 2 ist die Feldbezeichnung mit "Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten" allgemeiner zu formulieren, um dadurch die neu in das Verfahren einbeziehenden Fälle abzudecken. Der Klammerzusatz "(z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)" soll verdeutlichen, welche Ordnungsmerkmale zu liefern sind.

- Im Feld 4 der Satzart 2 ist in der Spalte "Bemerkung" zu verdeutlichen, daß eine Wertpapierkennnummer wegen der neu hinzugekommenen Fälle nicht in allen Fällen vorhanden sein kann.
- Im Feld 5 der Satzart 2 ist die Spalte "Bemerkung" um eine neue Kennzahl 50 für die zehnprozentige, durch das Steuerreformgesetz 1990 eingeführte Kapitalertragsteuer zu ergänzen. Außerdem ist die Erläuterung zur Kennzahl 20 wegen der neu hinzugekommenen Fälle mit "Investmenterträge" allgemeiner zu fassen.
- Im Feld 8 der Satzart 2 ist in der Spalte "Bemerkung" eine neue Kennzeichnung "3 = sonstiges" vorzusehen. Damit soll das Sammelantrags-Verfahren für Fälle geöffnet werden, bei denen die Besitzdauer durch die bisher möglichen Termini-kennzeichen nicht erfaßt wird (z.B. beim Kauf oder Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren).
- Die Felder 19, 20 und 21 der Satzart 2 enthalten Angaben zur Person und Anschrift des Erstattungsberechtigten. Als Übergangsmaßnahme werden diese Angaben bisher von einigen Sammelantragstellern umstrukturiert in den Feldern 26 und 27 übermittelt. Dies erschwert wesentlich die Verarbeitung der übermittelten Daten im Bundesamt für Finanzen.

Die Änderungen in der Spalte "Bemerkung" stellen sicher, daß die betreffenden Daten künftig (ab 1995) stets linksbündig in verarbeitungsfähiger Form geliefert werden.
- Die Worte "wie vor" in der Spalte "Bemerkung" der Felder 22 und 23 der Satzart 2 beziehen sich inhaltlich auf die Bemerkungen zu den Feldern 19, 20 und 21 der Satzart 2. Die Änderungen bei den ersteren gelten daher auch für letztere.

- Die Felder 24 und 25 der Satzart 2 sind vorgesehen für die Geburtsdaten der erstattungsberechtigten Ehegatten.

Die Änderungen in der Spalte "Feldbezeichnung" berücksichtigen, daß die Kreditinstitute bei Gemeinschaftskonten bzw. -depots von Ehegatten in der Regel nur das Geburtsdatum (-jahr) eines Ehegatten speichern.

Durch die jeweiligen Ergänzungen in der Spalte "Bemerkung" wird sichergestellt, daß ab 1995 Geburtsdaten geliefert werden (zumindest das Geburtsjahr). Sie werden vom Bundesamt für Finanzen für die Bearbeitung benötigt.

- Die Felder 26 und 27 der Satzart 2 werden durch die Änderungen bei den Feldern 19 bis 23 überflüssig und entfallen ab 1995. Die Feldbezeichnungen werden entsprechend ergänzt.
- Künftig können bezüglich der Investmentfonds Anträge sowohl auf Vergütung von Körperschaftsteuer als auch auf Erstattung von Kapitalertragsteuer gerichtet sein. Um dem Bundesamt für Finanzen weitere Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen, werden zusätzliche Angaben erforderlich.

Dafür wird in Satzart 2 ein neues 11-stelliges Feld "kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen" vorgesehen (Feld 29); das bisherige Reservefeld wird Feld 30 und von 46 auf 35 Stellen verkürzt.

- Die Änderungen zur Satzart 3 entsprechen den Änderungen bei der Satzart 2.
- In den Satzarten 4 und 5 wird jeweils ein neues 15-stelliges Feld "Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer" vorgesehen (Feld 16); das bisherige Reservefeld wird Feld 17 und von 351 auf 336 Stellen verkürzt.

- Die Felder 8 bis 10 der Satzarten 4 bis 7 entfallen ersatzlos und werden Reservefelder. Die Angaben sind entbehrlich, weil bei einem gewünschten anderen Zahlungsweg eine zweite Zulassung beantragt werden kann.

Zu Artikel 2

Artikel 2 ermächtigt den Bundesminister der Finanzen, die geänderte Fassung der SaDV im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Zu Artikel 3 und 4

Artikel 3 und 4 enthalten die Berlin-Klausel und die Regelung über das Inkrafttreten.

Das rückwirkende Inkrafttreten ist unbedenklich, weil

- keine zusätzliche Belastungswirkung eintritt und
- die Wirtschaft und die Verwaltung vorab informiert wurden und ab dem 1. Januar 1989 bereits nach den Bestimmungen der Änderungsverordnung verfahren werden. Damit wird den Anwendern auch für die rückwirkende Zeit eine verfahrensmäßige Erleichterung eingeräumt.

10.02.89

Beschluß

des Bundesrates

zur

Ersten Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-
Datenträger-Verordnung (SaDV)

Der Bundesrat hat in seiner 597. Sitzung am 10. Februar 1989
beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2
des Grundgesetzes zuzustimmen.